

Ich bin wie ein
zerbrochenes Gefäß.
Sie aber schauen zu
und sehen
auf mich herab.

Ich fühle mich gefangen
und kann nicht heraus.

Ich bin wie ein
einsamer Vogel
auf dem Dach.

Das Wasser geht mir
bis zur Kehle.
Ich versinke.

Ich habe mich
müde geschrien.
Mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe
geworden, weil ich so
lange warten muss.

An einen sicheren Ort
möchte ich eilen
vor dem Wetter,
vor dem
tobenden Sturm.

Ich rufe,
doch du
antwortest nicht.

Ich höre Lügen,
die Menschen
über mich sagen.